

## Hartnäckige Lügen und Mythen der Medien über Julian Assange: ENTLARVT

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** Als Reaktion auf die Nachricht über die Freilassung von Assange gab es heute einen regelrechten Tsunami von Lügen und Propaganda von allen führenden Medien, die offensichtlich zu rechtfertigen versuchten, warum Assange so viel Zeit im Gefängnis verbracht hat, nur um dann von unserer Regierung freigelassen zu werden und ohne Gerichtsverfahren frei zu kommen. Die Tatsache, dass es die Biden-Regierung war, die der Freilassung zustimmte, bedeutete, dass diese Medien, die allesamt pro-Biden sind, die Regierung nicht kritisieren konnten. Das dürfen sie nämlich nicht. Sie waren daher bereit zu sagen: Ja, es ist gut, dass wir ihn endlich freilassen. Aber gleichzeitig mussten sie rechtfertigen, warum er es verdient hat, im Gefängnis zu sein. Und ich habe tatsächlich vergessen, wie viele Lügen – und wenn ich Lügen sage, dann meine ich Dinge, die ich Ihnen als falsch beweisen kann und werde – immer wieder in den Medien verbreitet wurden, um die Inhaftierung von Assange zu legitimieren. Entweder haben diese Leute keine Ahnung, wovon sie reden, sie lügen aktiv oder beides. Doch genau diese Presseorgane, wie dieses CNN-Interview, das ich Ihnen gleich zeigen werde, behaupten unablässig, sie seien dazu da, Desinformation zu bekämpfen. Und trotzdem verbreiten sie ständig und nachweislich Lügen.

Kaitlan Collins, eine CNN-Moderatorin, lud einen ehemaligen FBI-Beamten in ihre Sendung ein, um über den Fall Assange zu sprechen – nicht irgendwelche Mitglieder der Gruppen für Pressefreiheit und Bürgerrechte, die dies als die größte Bedrohung für die Pressefreiheit anprangern – sie beschloss, einen ehemaligen FBI-Beamten in ihre Sendung einzuladen. Und zwar nicht irgendeinen FBI-Beamten, sondern Andrew McCabe, der in Unnade aus dem FBI geworfen wurde, weil er dabei erwischt wurde, wie er zugab, dass er bei den FBI-Ermittlungen, die zu all den Russiagate-Hoaxes führten, im Wesentlichen durch Anti-Trump-Feindseligkeit motiviert war. Ein karriereerprobter Lügner, den CNN natürlich sofort anheuerte. Achten Sie auf die Behauptungen, die Kaitlan Collins Andrew McCabe über Julian Assange machen ließ – warum er kein Journalist sei und warum er eigentlich ein Krimineller ist – denn so viele dieser Behauptungen sind nachweislich falsch.

**Kaitlan Collins (KC):** Die Bemühungen der USA, den Wikileaks-Gründer Julian Assange auszuliefern und strafrechtlich zu verfolgen, haben nun damit geendet, dass er auf freiem Fuß ist und keine Gefängnisstrafe hier in den Vereinigten Staaten antreten muss. Wikileaks

veröffentlichte heute Morgen dieses Video, das ihn beim Verlassen eines britischen Gefängnisses zeigt, nachdem er sich mit dem US-Justizministerium geeinigt hatte, indem er sich einer Straftat schuldig bekannte, bei der es um eines der größten Leaks von Verschlusssachen in der Geschichte der USA ging. Die Einigung erlaubt Assange die sofortige Rückkehr nach Australien, seinem Heimatland. Wie Sie sich vielleicht erinnern, wurden 2010 Hunderttausende vertraulicher Militärdaten über die Kriege im Irak und in Afghanistan veröffentlicht. Die von der US-Staatsanwaltschaft für Assange geforderten rund fünf Jahre Haft entsprechen der Zeit, die er bereits in einem britischen Gefängnis verbracht hat. Erinnern Sie sich, dass Präsident Biden vor einigen Monaten sagte, er erwäge, die Strafverfolgung gegen ihn zu beenden. Ich möchte mit Andrew McCabe, dem ehemaligen stellvertretenden FBI-Direktor, darüber sprechen. Das ist natürlich ein großer Schritt nach unten, Andrew McCabe, im Vergleich zu den 18 Anklagen und der möglichen 175-jährigen Haftstrafe, die ihm drohten. Was halten Sie von den Bedingungen, auf die sich die Staatsanwälte mit Julian Assange geeinigt haben?

**Andrew McCabe (AM):** Sie haben Recht. Es ist weit entfernt von den Anklagen, die gegen ihn erhoben wurden. Aber ich denke, es ist die richtige Entscheidung zu diesem Zeitpunkt –

**GG:** Sehen Sie sich das mal an: CNN will über die Inhaftierung von jemandem sprechen, der über die Verbrechen der US-Regierung berichtet hat. Und wen haben sie dazu eingeladen? Den ehemaligen stellvertretenden FBI-Direktor. Und noch einmal, nicht irgendein ehemaliger stellvertretender FBI-Direktor, sondern einer, dessen Karriere wegen Korruption und Lügen zerstört wurde. Folgendes sagt er also.

**AM:** – in dieser Saga. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich denke, dass die Anklagen, die Anschuldigungen und die strafrechtliche Verfolgung von Julian Assange völlig angemessen sind. Julian Assange wurde von einer Grand Jury im Eastern District of Virginia angeklagt. Eine Grand Jury, die sich die gesamte Untersuchung angehört hat und zu dem Schluss kam, dass es einen hinreichenden Verdacht gibt, dass er ein Verbrechen begangen hat.

**GG:** Okay, nur zu diesem Punkt, ich werde nicht sagen, dass das eine Lüge ist, aber jeder weiß, dass es unglaublich irreführend ist. Es gibt das alte Sprichwort, dass man sogar ein belegtes Brötchen vor einer Grand Jury anklagen kann. Eine Grand Jury ist ein Verfahren, bei dem nur die Regierung erscheint. Der Angeklagte hat kein Recht zu erscheinen. Es gibt keine Gegenbeweise, die der Grand Jury vorgelegt werden, um die Behauptungen der Regierung zu widerlegen. Es ist also ein sinnloser Prozess. Es ist ein Stempel, den die Grand Jury in praktisch jedem Fall erteilt: eine Anklageschrift. Und nur ein Propagandist würde versuchen zu behaupten, dass die Gültigkeit von Assanges Kriminalität bewiesen wurde, weil eine Grand Jury ihn angeklagt hat.

**AM:** Es ist leicht zu verstehen, wie man zu diesem Schluss gekommen ist, denn die Fakten sind hier unbestritten. Er hat das getan, was man laut Gesetz nicht tun darf, richtig? Er hat sich diese Informationen beschafft, er hat sie veröffentlicht und sie an Personen weitergegeben, die nicht berechtigt sind, sie zu erhalten. Aber zu diesem Zeitpunkt sind wir schon seit sehr vielen Jahren mit diesem Verfahren beschäftigt. Und ich denke, die Tatsache, dass man weiterhin versucht, ihn auszuliefern, ihn hierher zu bringen, um diese Beschuldigungen zu hören, sich diesen Anklagen vor Gericht zu stellen, wirft wirklich erhebliche Fragen und Bedenken darüber auf, was für einen Präzedenzfall dieses Ergebnis für legitime journalistische Aktivitäten haben könnte.

**GG:** Lassen Sie mich an dieser Stelle aufhören, denn er sagte, und das ist offensichtlich eine Lüge, es sei unbestritten, dass Julian Assange etwas getan hat, was man laut Gesetz nicht tun darf. Und er sagte, das Gesetz verbiete es, Quellen um geheime Informationen zu bitten und diese Informationen dann ohne die Zustimmung der Regierung zu veröffentlichen. Das ist etwas, was jedes größere Medienunternehmen auf der Welt jeden Tag tut.

Zum Beispiel gibt es dieses Programm namens Securedrop, welches von einem Aktivist für Internetfreiheit namens Aaron Swartz entwickelt wurde. Es wurde dann von der Freedom of Press Foundation übernommen, die ich zusammen mit Laura Poitras und Daniel Ellsberg und anderen gegründet habe, vor allem um Wikileaks zu unterstützen. Dabei handelt es sich um ein Hilfsmittel, das es den Medien ermöglicht, ihren Quellen mitzuteilen: Wenn ihr uns etwas verraten wollt, müsst ihr nur diese geheimen Dokumente hier hochladen, und schon bleibt ihr anonym. Folgende Organisationen nutzen diese Plattform: The Washington Post, The Guardian, The Intercept, TechCrunch. Ich glaube, die New York Times verwendet sie inzwischen, alle benutzen sehr ähnliche Systeme. Diese Medien tun also genau das, was Andrew McCabe gerade als unbestreitbares Verbrechen beschrieben hat, nämlich Quellen zu ermutigen, ihnen Geheiminformationen zu geben und diese Geheiminformationen dann ohne die Zustimmung der Regierung zu veröffentlichen. Und das ist genau der Grund, warum, wenn man diese Anklage akzeptiert, dies bedeutet, dass jede journalistische Einrichtung im Lande strafrechtlich verfolgt werden kann. Hier sind nun die beiden Lügen, die er tatsächlich erzählt, die ich Ihnen zeigen möchte, um den Beweis für die Unwahrheit zu demonstrieren.

**KC:** Es ist bemerkenswert, dass Sie das sagen. Natürlich hat sein Team argumentiert, dass er durch die gleichen Mauern geschützt werden sollte, wie Journalisten auch. Und dass er sensible Informationen im Interesse der Öffentlichkeit publiziert hat. Und so wurde er abwechselnd von manchen gefeiert und von anderen verunglimpft. Daher ist es für mich erstaunlich, dass Sie in Anbetracht Ihrer früheren Position als stellvertretender FBI-Direktor sagen, dass Sie dies für die richtige Entscheidung halten.

**AM:** Ich denke, es ist die richtige Entscheidung. Und verstehen Sie mich nicht falsch, ich finde, Julian Assange hat das Falsche getan. Julian Assange hat der Regierung der Vereinigten Staaten geschadet. Er hat das Leben unserer Truppen in Gefahr gebracht. Er hat vor allem das Leben irakischer Bürger, die unsere Bemühungen im Irakkrieg unterstützt haben, gefährdet. Dieser Mann hat also eine Menge schlimmer Dinge getan. Aber das, was er getan hat, ähnelt in manchem der Art und Weise, wie Journalisten ihre Arbeit machen. In anderer Hinsicht war es natürlich ganz anders, nicht wahr? Es gab keine dieser Gespräche vor der Veröffentlichung, die Journalisten normalerweise führen, wenn sie geheime und sensible Informationen veröffentlichen wollen, um herauszufinden, was, Sie wissen schon, die betroffene Regierungsstelle um eine Stellungnahme zu bitten und dann ein Gespräch zu führen; der Regierung die Möglichkeit zu geben, zu sagen, hey, bitte tun Sie das nicht, weil diese Menschen dadurch sterben könnten. Das ist also ein großer Unterschied. Tatsache ist jedoch, dass eine Fortsetzung der Strafverfolgung das Risiko birgt, dass all diese Prozesse und Schutzmaßnahmen in Frage gestellt werden. Und das könnte einen sehr gefährlichen Präzedenzfall schaffen und eine abschreckende Wirkung auf die journalistische Nachrichtenerfassung haben und wie sich das auf den ersten Verfassungszusatz auswirkt.

**GG:** Okay. Einer der Gründe, warum er offensichtlich sagt, dass er mit dem, was die Biden-Regierung getan hat, einverstanden ist, ist, dass er ein Pro-Biden-Anhänger ist. Aber er hat zwei Argumente vorgebracht, warum Julian Assange anders ist als das, was er als Journalismus betrachtet. Und ich glaube nicht, dass es etwas Gefährlicheres gibt, als wenn das FBI oder die CIA entscheiden, wer echte Journalisten sind und wer nicht. Das sind die

Allerletzten, von denen man sich wünschen sollte, dass sie diese Entscheidungen treffen, denn offensichtlich sind die Leute, die sie für echte Journalisten halten, diejenigen, die sie kontrollieren können. Und da sie Assange nicht kontrollieren können, halten sie ihn nicht für einen echten Journalisten. Aber der wichtigere Punkt ist, dass der erste Verfassungszusatz eine Reihe von Rechten auflistet: Redefreiheit, freie Religionsausübung. Und eine freie Presse, um nur ein paar zu nennen. Und keines dieser Rechte ist auf eine spezielle Priesterschaft namens „Journalist“ beschränkt. Man muss kein Journalist sein, was auch immer das sein mag, um das Recht der Pressefreiheit gemäß der Verfassung in Anspruch zu nehmen. Das ist ein Recht wie die Redefreiheit oder die freie Religionsausübung, das gilt für alle Bürger. Jeder, ob Journalist oder Pilot, Ingenieur oder Architekt oder einfach nur ein normaler Bürger, hat das Recht, die Pressefreiheit gemäß der Verfassung auszuüben. Man muss nicht beweisen, dass man ein Journalist ist. Aber das Argument, das er vorbrachte, warum Julian Assange sich von dem respektablen Journalisten, der seiner Meinung nach geschützt werden sollte, unterscheidet, ist, dass Assange laut McCabe vor der Veröffentlichung geheimer Informationen nie die Regierung kontaktiert hat, um der Regierung die Möglichkeit zu geben, sich dazu zu äußern, welche Dokumente gefährlich sein oder Menschen in Gefahr bringen könnten, bevor er sie publizierte. Er hat sie einfach veröffentlicht, ohne jemals die Regierung zu kontaktieren. Das hat Andrew McCabe heute auf CNN gesagt, ohne dass Kaitlan Collins ihm widersprochen hat. Das ist eine absolute Lüge. Es ist einfach eine völlig nachweisbare Falschaussage.

Hier ist das Foreign Policy Magazine im Jahr 2010 – und ich war damals daran beteiligt, ich habe damals darüber berichtet, ich erinnere mich sehr gut daran – Julian Assange hat das Außenministerium vor der Veröffentlichung von diplomatischen Korrespondenzen kontaktiert und gesagt: Schauen Sie, wir haben eine Reihe von diplomatischen Korrespondenzen, von denen wir denken, dass sie im öffentlichen Interesse sind, aber wir würden euch gerne die Möglichkeit geben, uns zu sagen, was eurer Meinung nach nicht veröffentlicht werden sollte, weil sie tatsächlich eine Gefahr darstellen könnten, die wir nicht vorhersehen können, die ihr aber vielleicht kennt. Mit anderen Worten: Wikileaks und Assange haben genau das getan, was Andrew McCabe heute Morgen auf CNN beteuert hat, dass sie niemals getan haben. Und als Reaktion darauf weigerte sich das Außenministerium unter der Führung von Hillary Clinton, sich auf diesen Prozess mit Wikileaks einzulassen, und sagte: Wir werden überhaupt nicht mit euch reden. Hier aus Foreign Policy im November 2010: *Das Außenministerium weigert sich, mit Wikileaks zu verhandeln.* Zitat: „Das Außenministerium schrieb am Samstag an die Führer der selbsternannten Whistleblowing-Website Wikileaks und teilte ihnen mit, dass die US-Regierung im Vorfeld der erwarteten Veröffentlichung von Hunderttausenden sensibler Dokumente nicht verhandeln werde. Der oberste Rechtsberater des Außenministeriums, Harold Koh, schrieb am Samstag an den Wikileaks-Gründer Julian Assange und seine Anwältin Jennifer Robinson und reagierte damit auf ein Schreiben, das Wikileaks am selben Tag an den US-Botschafter in Großbritannien, Louis Susman, geschickt hatte. Das Außenministerium lehnte die Bitte von Wikileaks ab, die Namen von Personen zu nennen, die durch die Veröffentlichung sensibler Dokumente 'erheblich gefährdet' sein könnten.“

Es ging ihnen nicht darum, mit dem Außenministerium zu verhandeln. Sie haben das getan, was, wie Andrew McCabe sagte, alle Journalisten tun, bevor sie geheime Informationen veröffentlichen, nämlich die Regierung anrufen und nicht nach einer Erlaubnis fragen, sondern einfach sagen: Ich werde diese Dokumente veröffentlichen, aber wenn es Argumente dafür gibt, warum die Veröffentlichung bestimmter Dokumente Gefahren birgt, die ich nicht einschätzen kann, bin ich bereit, sie mir anzuhören. Andrew McCabe hat heute Morgen auf

CNN darauf bestanden, dass der Unterschied zwischen Julian Assange und echten Journalisten darin besteht, dass Assange sich weigert, dies zu tun, und dass er es nie getan hat. Und in der Tat hat Julian Assange genau das bei vielen Gelegenheiten getan, auch 2010. Aber das Außenministerium weigerte sich, mit ihm zu sprechen. Ich kann einfach nicht mehr – es macht mich wahnsinnig, dass CNN ständig behauptet, sie würden Desinformation bekämpfen, nur um dann wiederholt solche Unwahrheiten zu verbreiten. Und ich habe das heute in den sozialen Medien gepostet. Ich werde es an Kaitlan Collins schicken und ich garantiere Ihnen, dass sie es nicht korrigieren werden. Denn sie sind froh darüber, absolut falsche Behauptungen zu veröffentlichen, solange es der Sache dient, die sie vertreten.

Die andere Behauptung, die Andrew McCabe aufstellte und die am weitesten verbreitet ist, lautet, dass Julian Assange deshalb inhaftiert werden sollte, weil die von ihm veröffentlichten Dokumente das Leben mehrerer Menschen gefährdeten, darunter auch irakische Informanten. Ich fordere jeden auf, mir ein einziges Dokument zu zeigen, das Wikileaks veröffentlicht hat und das in irgendeiner Weise das Leben einer einzigen Person gefährdet hat. Tatsächlich veröffentlichte McClatchy, das zu Knight Ridder gehörte und vor dem Irak-Krieg das einzige große Medienunternehmen war, das die Geschichte über die irakischen Massenvernichtungswaffen korrekt wiedergab – nämlich mehrere Artikel, in denen es hieß, dass es keine Beweise für irakische Massenvernichtungswaffen gibt. Im Jahr 2010 untersuchten sie die Behauptungen des Pentagons, Wikileaks habe Blut an den Händen und gefährde das Leben zahlreicher Menschen, und kamen zu folgendem Ergebnis. Hier ist McClatchy, 25. September 2010. Das Datum auf dem Artikel ist 2013, weil sie drei Jahre später eine kleine Korrektur vorgenommen haben, aber das tatsächliche Datum der Veröffentlichung ist 2010. Und die Überschrift lautet: *Beamte überschätzen möglicherweise die Gefahr durch Wikileaks*. Zitat: „Amerikanische Beamte haben in den letzten Tagen wiederholt davor gewarnt, dass die Veröffentlichung von Dokumenten durch Wikileaks das Leben von Menschen in Gefahr bringen könnte. Doch trotz ähnlicher Warnungen im Vorfeld der letzten beiden massiven Veröffentlichungen von vertraulichen US-Geheimdienstberichten durch die Website, räumen US-Beamte ein, dass sie bisher keine Beweise dafür haben, dass die Dokumente zum Tod von Menschen geführt haben.“

All diese Dokumente wurden von Wikileaks in Zusammenarbeit mit der New York Times und dem Guardian veröffentlicht. Sowohl diese Zeitungen als auch Wikileaks haben sich im Vorfeld an die Regierung gewandt und gesagt: Wenn es hier Dokumente gibt, von denen ihr glaubt, dass sie Menschen gefährden könnten, dann sagt uns, welche das sind. Und viele dieser Dokumente wurden in der Tat geschwärzt, um das Leben unschuldiger Menschen zu schützen. Aber man hört immer wieder von Leuten wie diesen, dass Wikileaks mit diesen Veröffentlichungen das Leben von Menschen in Gefahr gebracht hat. Sie haben keine Analyse darüber, was sie getan haben, die sich von der New York Times und dem Guardian unterscheidet. In jedem einzelnen Fall – man erinnere sich nur an Snowden oder die Pentagon-Papiere – behauptet die Regierung immer, dass die Veröffentlichung dieser Dokumente das Leben von Menschen in Gefahr gebracht hat. Ich habe Jahre damit verbracht, nach und während der Snowden-Berichterstattung, als die Leute das immer wieder behaupteten, zu sagen: Nennt mir ein Beispiel für ein Dokument, das das Leben von irgendjemandem in Gefahr gebracht hat, und niemand konnte das jemals. Dasselbe gilt für die Pentagon-Papiere. Kein Leben wurde durch die Pentagon-Papiere gefährdet. Die einzigen Menschen, die durch diese undichten Stellen bedroht wurden, sind die Kriminellen innerhalb der US-Regierung, deren Verbrechen am Ende aufgedeckt wurden. Aber man sollte meinen, wenn ein stellvertretender FBI-Direktor auf CNN behauptet, dass diese Wikileaks-Dokumente, die mit der New York Times und dem Guardian veröffentlicht

wurden, das Leben von Menschen in Gefahr bringen, würde jemand wie Kaitlan Collins sagen: Nun, wie genau haben sie das gemacht? Welche Dokumente haben die New York Times und der Guardian und Wikileaks veröffentlicht, und wessen Leben wurde dadurch gefährdet? Oder sie würden auf diese Untersuchung verweisen, die zeigt, dass selbst die Regierung zugegeben hat, dass sie keine Beweise hat, um diese Behauptung zu rechtfertigen. Oder es gäbe eine Gegenreaktion, wenn Andrew McCabe einfach lügt und sagt: „Wikileaks kontaktiert im Gegensatz zu anderen Journalisten nicht die Regierung vor der Veröffentlichung“, obwohl es genau das getan hat.

Um Ihnen einen Eindruck von der Art der Lügen und der Art und Weise, wie sie kursieren, zu vermitteln – hier ist, was Mike Pence gesagt hat. Natürlich ist er sein ganzes Leben lang ein Verteidiger des US-Sicherheitsstaates gewesen. Er schrieb heute auf Twitter, Zitat: „Julian Assange hat das Leben unserer Truppen in Kriegszeiten gefährdet...“. Auch das ist eine absolut haltlose Behauptung. „...und hätte mit allen Mitteln des Gesetzes belangt werden müssen. Der Deal der Biden-Regierung mit Assange ist ein Justizirrtum und entehrt den Dienst und die Opferbereitschaft der Männer und Frauen, unserer Streitkräfte und ihrer Familien. Es sollte für niemanden, der die Sicherheit des Militärs oder die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten gefährdet, einen Deal geben, um eine Gefängnisstrafe zu vermeiden. Niemals.“ Offensichtlich hat niemand die Sicherheit der Vereinigten Staaten mehr gefährdet als die Leute, die das Land mit ihren Lügen in einen Krieg im Irak geführt und dort ein Vakuum geschaffen haben, das zu ISIS verhalf. Leute wie Mike Pence. Hier ist eine Idiotin, die zehn Jahre lang für die CIA gearbeitet hat, namens Gail Helt. Sie schrieb heute auf X das Folgende, Zitat: „Leute, Julian Assange ist kein Held. Er ist ein verachtenswerter russischer Agent...“. Dafür gab es natürlich nie Beweise. „...der Hunderten von Menschen geschadet hat und sie abtat, als wären sie unwichtig.“ Dieselbe Behauptung. „Ich bin mit der Vereinbarung einverstanden, weil ich hoffe, dass ich dadurch seinen Namen viel seltener in meinen Feeds sehen werde. Aber das ist keine Verehrung für den Mann. Er hat großen Schaden angerichtet.“ Und hier sehen Sie ihre Biografie. Sie war CIA-Analystin von 2003 bis 2014, während des Irakkriegs, während des Kriegs gegen den Terror. Also will sie natürlich, dass Julian Assange ins Gefängnis kommt. Und natürlich gibt sie vor, den Deal zu unterstützen, weil sie die Regierung Biden nicht kritisieren will. Und dann fährt sie fort, dies zu sagen – jemand sagte: „Aber Sie wollen einen Journalisten inhaftieren.“ Und sie sagte, Zitat: „Wer ist ein Journalist? Assange? Haha. Das ist eine Beleidigung für echte Journalisten, die ihre Arbeit mit Integrität machen und die ich sehr schätze.“

Wie ich bereits gesagt habe, machen die meisten Leute, die in den Konzernmedien arbeiten, die zur Gala im Weißen Haus gehen, die sich als Journalisten feiern lassen, überhaupt keinen echten Journalismus, mit Ausnahme der Art und Weise, die nach Meinung der CIA richtig ist. Nämlich dass man die CIA, das FBI und das Pentagon anruft und nachplappert, was sie einem sagen. Leute wie Natasha Bertrand bei Politico und CNN und Ken Dilanian bei NBC News. Ich will damit sagen, dass diejenigen, die für den US-Sicherheitsstaat arbeiten, die Letzten sind, die bestimmen sollten, wer ein wahrer Journalist ist. Aber abgesehen von der Tatsache, dass Assange mehr wichtige Geschichten aufgedeckt hat als all diese Leute zusammen – was der Maßstab für Journalismus ist – hat Assange überall auf der Welt Preise für Journalismus gewonnen. Hier nur ein paar Beispiele. Der Guardian im Jahr 2011: *Julian Assange gewinnt den Martha-Gellhorn-Journalistenpreis*. Der Sydney Morning Herald, die führende Zeitung in Australien, im August 2019: *Julian Assange gewinnt EU-Journalistenpreis*. Darin heißt es: „Wikileaks-Gründer Julian Assange erhält Preis zu Ehren eines Journalisten, der zum Schweigen gebracht wurde“. Jetzt kommen wir zum nächsten, dem International Journalist Network, im Jahr 2019: *Wikileaks-Gründer Julian*

*Assange erhält den höchsten Journalistenpreis.* Und hier ist eine Grafik: Julian Assange's Auszeichnungen für Journalismus. „Er hat viele Auszeichnungen für Veröffentlichungen und Journalismus erhalten, unter anderem von Amnesty, dem Time Magazine und den Walkley Awards.“ Die Grafik zeigt die zahlreichen journalistischen Auszeichnungen, die er im Laufe der Jahre erhalten hat.

Noch einmal: Es spielt keine Rolle, wer ein Journalist ist und wer nicht, wenn es darum geht, wer den Schutz des ersten Verfassungszusatzes der Pressefreiheit in Anspruch nehmen kann. Diese stehen jedem zu. Aber es ist so aufschlussreich, wie diese Leute den Journalismus sehen. Um in ihren Augen ein Journalist zu sein, muss man für ein großes Unternehmen arbeiten, vollständig von der Regierung kontrolliert werden und nur Informationen preisgeben, die die US-Regierung von einem verlangt. In dem Moment, in dem man nicht von der US-Regierung kontrolliert wird, in dem Moment, in dem man tatsächlich ein Gegner der Regierung ist, in dem Moment, in dem man die Dinge aufdeckt, die sie verheimlichen wollen und von denen die Öffentlichkeit nichts wissen soll, dann wird man zum Feind, denn das ist es, was wahren Journalismus ausmacht. Und niemand hat es mehr verdient, von all den Leuten, die ständig über Journalismus reden, den Titel eines wahren Journalisten zu bekommen, als Julian Assange. Und er ist bzw. war in den letzten 15 Jahren nicht trotz dieser Tatsache im Gefängnis, sondern gerade weil er wahren Journalismus betreibt. Das war der Grund, warum er die letzten 15 Jahre seines Lebens in Gefangenschaft verbracht hat.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Ausschnitt aus System Update angesehen haben, unserer Live-Sendung, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr ET exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständige nächtliche Sendung live sehen oder den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite anschauen. Außerdem finden Sie die vollständigen Folgen am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

**ENDE**

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b>	<b>PAYPAL:</b>	<b>PATREON:</b>	<b>BETTERPLACE:</b>
Kontoinhaber: acTVism München e.V.	E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	Link: <a href="#">Click here</a>
Bank: GLS Bank			
IBAN: DE89430609678224073600			
BIC: GENODEM1GLS			

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)